



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4133 02001

Löhne und Gehälter

N 12 - j/02

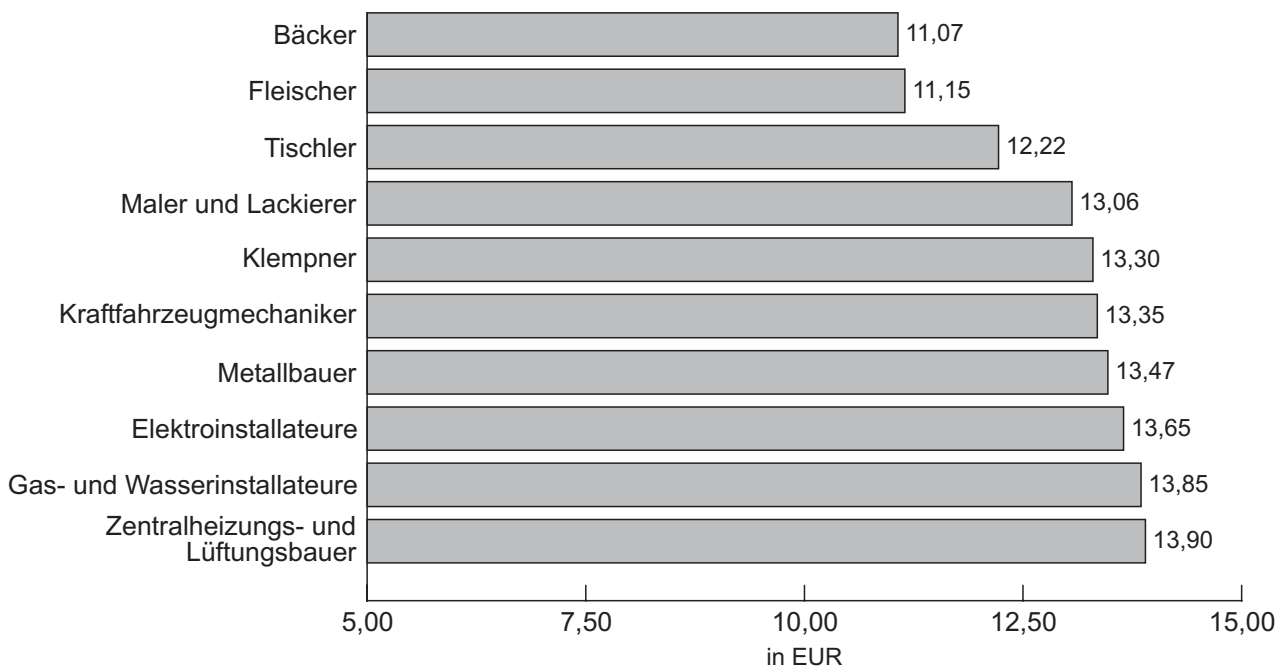
27.09.2002

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg im Mai 2002

Auf Basis der jährlich im Mai durchgeführten Verdiensterhebung im Handwerk stellt das Statistische Landesamt einen Anstieg des durchschnittlichen Bruttostundenlohns der Vollzeit tätigen Arbeiterinnen und Arbeiter in zehn ausgewählten Handwerkszweigen Baden-Württembergs von Mai 2001 bis Mai 2002 um 1,0 Prozent, auf 12,97 Euro fest. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Vollzeit tätigen Arbeiterinnen und Arbeiter in diesen Handwerkszweigen lag im Mai dieses Jahres bei 2 234 Euro. Den höchsten Bruttostundenverdienst erzielten mit 13,90 Euro die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und die Gas- und Wasserinstallateure mit 13,85 Euro. Am unteren Ende der Verdienstskala liegen die Bäcker mit 11,07 Euro und die Fleischer, wo im Mai dieses Jahres durchschnittlich 11,15 Euro je Stunde ausbezahlt wurden. Besonders in diesen beiden Handwerkszweigen wirken sich in erheblichem Maße qualifikations- und geschlechtspezifische Merkmale auf das Verdienstniveau aus.

So liegt der Anteil der Arbeiterinnen und Arbeiter ohne abgelegte, fachbezogene Gesellenausbildung, sowie der Anteil der tätigen Frauen mit generell niedrigerem Verdienstniveau, bei den Fleischern und Bäckern erheblich höher als bei den anderen erfassten Handwerkszweigen. Die bezahlte wöchentliche Arbeitszeit im Handwerk ist in den letzten Jahren, mit Ausnahme geringer Schwankungen, nahezu konstant geblieben und lag im Mai 2002 bei 39,6 Stunden. Trotz eines leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr haben die Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk somit eine um 2,0 Stunden längere Wochenarbeitszeit als ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Produzierenden Gewerbe, die durchschnittlich 37,6 Stunden pro Woche arbeiten.

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk Baden-Württembergs im Mai 2002



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

442 02

Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt. Sie informieren über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk nach Arbeitergruppen und zehn ausgewählten Gewerbebranchen, ab 1997 auch nach dem Geschlecht.

Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, das heißt die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Handwerkliche Nebenbetriebe und Betriebe ohne vollzeitbeschäftigte Arbeiter/ -innen werden nicht berücksichtigt.

Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt. Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, dass die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises unter anderem aufgrund des Stichprobenfehlers voneinander abweichen können.

Begriffsbestimmungen

Erfasster Personenkreis: In die Verdiensterhebung im Handwerk werden alle vollzeitbeschäftigten Arbeiter/-innen der erfassten Betriebe in den nachstehend genannten Gewerbebranchen (Nr. gemäß Anlage A der Handwerksordnung, Stand: 31. Mai 1997) des Handwerks einbezogen:

	Nr.
Maler und Lackierer	015
Metallbauer	018
Kraftfahrzeugmechaniker	026
Klempner	031
Gas- und Wasserinstallateure	032
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	033
Elektroinstallateure	035
Tischler	052
Bäcker	083
Fleischer	085

Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen und für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Unberücksichtigt bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfasst.

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbstständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind auch diejenigen Personen einzustufen, die aufgrund langjähriger Berufserfahrung, aber ohne Ablegung der Gesellenprüfung in der Weise wie gelernte Gesellen und diesen im Betrieb gleichgestellt, tätig sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbstständige Handwerker in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfasst. Die bis Mai 1996 gültige weiter gehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

Übrige Arbeiter sind Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (zum Beispiel Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernete Arbeiter, angelernte Arbeiter).

Bruttoverdienst: Der Bruttoverdienst umfasst die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs- und Sozial- sowie sonstigen Zulagen und Zuschläge. Nicht zum Bruttoverdienst gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

Bezahlte Stunden sind die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden: Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

Zeichenerklärung:

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

/ = die Durchschnitte beruhen auf Angaben für weniger als 10 erfasste Arbeiter/-innen

() = Durchschnitte, die auf Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Arbeiter/ -innen beruhen

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2002 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
EUR							
Alle erfassten Gewerbezweige							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	0,9	12,97	514	2 234
Männer		93,8	39,7	0,9	13,19	523	2 273
Frauen		6,2	39,0	0,3	9,66	376	1 635
Gesellen zusammen	86,4	100	39,6	0,9	13,30	527	2 290
Männer		97,0	39,7	0,9	13,38	531	2 306
Frauen		3,0	39,1	0,4	10,51	410	1 783
Übrige Arbeiter zusammen	13,6	100	39,6	0,9	10,92	432	1 878
Männer		73,8	39,8	1,1	11,58	461	2 002
Frauen		26,2	38,9	0,2	9,03	351	1 526
Maler und Lackierer							
Arbeiter insgesamt	100		39,9	0,5	13,06	521	2 262
Männer		97,4	39,9	0,5	13,10	522	2 270
Frauen		2,6	39,2	0,1	11,43	448	1 947
Gesellen zusammen	93,6	100	39,8	0,4	13,17	524	2 277
Männer		98,1	39,8	0,5	13,20	525	2 282
Frauen		(1,9)	(39,2)	(0,2)	(11,80)	(462)	(2 008)
Übrige Arbeiter zusammen	6,4	100	41,0	1,5	11,40	468	2 033
Männer		87,4	41,3	1,7	11,51	475	2 064
Frauen		12,6	39,4	-	10,60	418	1 815
Metallbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	1,7	13,47	535	2 324
Männer		98,3	39,7	1,7	13,51	537	2 333
Frauen		1,7	38,0	0,1	10,88	413	1 795
Gesellen zusammen	82,9	100	39,7	1,7	13,80	548	2 380
Männer		99,3	39,7	1,7	13,81	548	2 382
Frauen		(0,7)	(38,2)	-	(12,09)	(462)	(2 006)
Übrige Arbeiter zusammen	17,1	100	39,8	1,8	11,88	473	2 056
Männer		93,6	40,0	1,9	11,98	479	2 081
Frauen		6,4	37,9	0,2	10,22	387	1 682
Kraftfahrzeugmechaniker							
Arbeiter insgesamt	100		38,6	0,6	13,35	515	2 237
Männer		98,0	38,6	0,7	13,39	517	2 246
Frauen		(2,0)	(37,8)	(0,5)	(11,15)	(421)	(1 830)
Gesellen zusammen	88,4	100	38,6	0,7	13,52	522	2 270
Männer		99,7	38,6	0,7	13,53	523	2 271
Frauen		/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	11,6	100	38,1	0,5	12,04	458	1 991
Männer		85,2	38,1	0,5	12,19	465	2 019
Frauen		(14,8)	(37,7)	(0,6)	(11,18)	(421)	(1 830)
Klempner							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	0,7	13,30	525	2 281
Männer		99,7	39,5	0,7	13,30	525	2 281
Frauen		.	.	-	.	.	.
Gesellen zusammen	89,9	100	39,5	0,6	13,50	533	2 315
Männer		99,7	39,5	0,6	13,50	533	2 315
Frauen		.	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	10,1	100	39,6	1,6	11,48	455	1 977
Männer		100,0	39,6	1,6	11,48	455	1 977
Frauen		-	-	-	-	-	-
Gas- und Wasserinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	0,8	13,85	551	2 396
Männer		99,9	39,8	0,8	13,85	551	2 396
Frauen		.	.	-	.	.	.
Gesellen zusammen	91,5	100	39,8	0,8	13,96	556	2 415
Männer		100,0	39,8	0,8	13,96	556	2 415
Frauen		-	-	-	-	-	-
Übrige Arbeiter zusammen	8,5	100	39,8	0,7	12,65	503	2 187
Männer		98,6	39,8	0,7	12,62	502	2 182
Frauen		.	.	-	.	.	.

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2002 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
EUR							
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,6	13,90	551	2 396
Männer		99,5	39,7	0,6	13,92	552	2 400
Frauen		/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	91,2	100	39,6	0,5	13,94	552	2 398
Männer		99,8	39,6	0,5	13,95	552	2 400
Frauen		.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	8,8	100	40,5	1,4	13,49	547	2 375
Männer		96,4	40,8	1,4	13,58	554	2 405
Frauen		/	/	-	/	/	/
Elektroinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	1,3	13,65	542	2 354
Männer		99,1	39,7	1,3	13,67	543	2 358
Frauen		(0,9)	(37,5)	(0,1)	(11,28)	(423)	(1 838)
Gesellen zusammen	93,1	100	39,8	1,4	13,77	548	2 381
Männer		99,7	39,8	1,4	13,78	548	2 381
Frauen		(0,3)	(37,8)	(0,4)	(13,50)	(511)	(2 219)
Übrige Arbeiter zusammen	6,9	100	38,4	0,5	11,93	458	1 990
Männer		91,8	38,5	0,5	12,08	465	2 021
Frauen		/	/	-	/	/	/
Tischler							
Arbeiter insgesamt	100		40,2	0,7	12,22	492	2 138
Männer		97,4	40,3	0,7	12,26	494	2 145
Frauen		2,6	39,7	0,1	10,90	432	1 879
Gesellen zusammen	87,0	100	40,2	0,7	12,45	500	2 174
Männer		98,3	40,2	0,7	12,47	501	2 178
Frauen		1,7	39,6	0,1	11,20	443	1 925
Übrige Arbeiter zusammen	13,0	100	40,6	0,9	10,74	436	1 895
Männer		91,0	40,7	1,0	10,76	438	1 903
Frauen		9,0	39,9	0,1	10,52	419	1 822
Bäcker							
Arbeiter insgesamt	100		39,2	0,6	11,07	434	1 885
Männer		67,7	39,5	0,8	11,83	467	2 029
Frauen		32,3	38,7	0,2	9,42	364	1 583
Gesellen zusammen	68,9	100	39,4	0,7	11,82	466	2 025
Männer		78,9	39,6	0,8	12,19	483	2 098
Frauen		21,1	38,8	0,4	10,39	403	1 750
Übrige Arbeiter zusammen	31,1	100	38,7	0,3	9,38	363	1 576
Männer		43,1	38,9	0,5	10,36	402	1 748
Frauen		56,9	38,6	0,1	8,63	333	1 446
Fleischer							
Arbeiter insgesamt	100		40,1	0,8	11,15	447	1 941
Männer		70,0	40,2	0,9	12,06	485	2 106
Frauen		30,0	39,8	0,5	9,00	358	1 556
Gesellen zusammen	70,1	100	39,9	0,7	12,10	482	2 095
Männer		84,3	39,9	0,7	12,54	500	2 173
Frauen		15,7	39,7	0,6	9,72	386	1 676
Übrige Arbeiter zusammen	29,9	100	40,6	0,9	8,95	363	1 578
Männer		36,4	41,9	1,6	9,55	400	1 738
Frauen		63,6	39,8	0,5	8,59	342	1 486

**2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg
Mai 2002 gegenüber Mai 2001 nach Gewerbebranchen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001
	Std.	%	Std.		EUR	%	EUR	%	EUR	%
Alle erfassten Gewerbebranchen										
Arbeiter insgesamt	39,6	- 0,4	0,9	- 0,1	12,97	+ 1,0	514	+ 0,7	2 234	+ 0,7
Männer	39,7	- 0,4	0,9	- 0,1	13,19	+ 1,3	523	+ 0,9	2 273	+ 0,9
Frauen	39,0	+ 0,0	0,3	- 0,1	9,66	+ 0,4	376	+ 0,4	1 635	+ 0,4
Gesellen zusammen	39,6	- 0,3	0,9	- 0,1	13,30	+ 1,3	527	+ 1,0	2 290	+ 1,0
Männer	39,7	- 0,3	0,9	- 0,1	13,38	+ 1,4	531	+ 1,1	2 306	+ 1,1
Frauen	39,1	+ 0,6	0,4	+ 0,0	10,51	- 0,3	410	+ 0,3	1 783	+ 0,3
Übrige Arbeiter zusammen	39,6	- 0,9	0,9	- 0,3	10,92	- 0,1	432	- 1,1	1 878	- 1,1
Männer	39,8	- 1,0	1,1	- 0,3	11,58	+ 0,3	461	- 0,7	2 002	- 0,7
Frauen	38,9	- 0,5	0,2	- 0,1	9,03	+ 1,8	351	+ 1,3	1 526	+ 1,3
Maler und Lackierer										
Arbeiter insgesamt	39,9	+ 0,3	0,5	+ 0,0	13,06	+ 1,6	521	+ 1,9	2 262	+ 1,9
Männer	39,9	+ 0,3	0,5	+ 0,0	13,10	+ 1,7	522	+ 2,0	2 270	+ 2,0
Frauen	39,2	- 0,6	0,1	- 0,3	11,43	+ 0,2	448	- 0,5	1 947	- 0,5
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,3	0,4	+ 0,0	13,17	+ 1,6	524	+ 1,8	2 277	+ 1,8
Männer	39,8	+ 0,3	0,5	+ 0,0	13,20	+ 1,7	525	+ 2,0	2 282	+ 2,0
Frauen	(39,2)	(+ 0,0)	(0,2)	(- 0,1)	(11,80)	(- 3,4)	(462)	(- 3,3)	(2 008)	(- 3,3)
Übrige Arbeiter zusammen	41,0	+ 0,6	1,5	+ 0,1	11,40	+ 0,9	468	+ 1,5	2 033	+ 1,5
Männer	41,3	+ 1,0	1,7	+ 0,2	11,51	+ 0,7	475	+ 1,7	2 064	+ 1,7
Frauen	39,4	- 1,8	-	x	10,60	+ 6,2	418	+ 4,4	1 815	+ 4,4
Metallbauer										
Arbeiter insgesamt	39,7	- 1,7	1,7	- 0,3	13,47	+ 1,5	535	- 0,2	2 324	- 0,2
Männer	39,7	- 1,7	1,7	- 0,3	13,51	+ 1,5	537	- 0,2	2 333	- 0,2
Frauen	38,0	- 1,2	0,1	+ 0,1	10,88	+ 2,7	413	+ 1,5	1 795	+ 1,5
Gesellen zusammen	39,7	- 1,8	1,7	- 0,3	13,80	+ 1,6	548	- 0,2	2 380	- 0,2
Männer	39,7	- 1,8	1,7	- 0,3	13,81	+ 1,6	548	- 0,2	2 382	- 0,2
Frauen	(38,2)	(+ 1,1)	-	x	(12,09)	(+ 3,0)	(462)	(+ 4,1)	(2 006)	(+ 4,1)
Übrige Arbeiter zusammen	39,8	- 1,4	1,8	- 0,4	11,88	+ 1,7	473	+ 0,3	2 056	+ 0,3
Männer	40,0	- 1,3	1,9	- 0,4	11,98	+ 1,7	479	+ 0,3	2 081	+ 0,3
Frauen	37,9	- 2,3	0,2	+ 0,1	10,22	+ 1,5	387	- 0,9	1 682	- 0,9
Kraftfahrzeugmechaniker										
Arbeiter insgesamt	38,6	- 1,1	0,6	- 0,3	13,35	+ 1,2	515	+ 0,1	2 237	+ 0,1
Männer	38,6	- 1,0	0,7	- 0,3	13,39	+ 1,3	517	+ 0,2	2 246	+ 0,2
Frauen	(37,8)	(- 1,5)	(0,5)	(- 0,3)	(11,15)	(+ 5,1)	(421)	(+ 3,5)	(1 830)	(+ 3,5)
Gesellen zusammen	38,6	- 0,8	0,7	- 0,2	13,52	+ 1,6	522	+ 0,8	2 270	+ 0,8
Männer	38,6	- 0,8	0,7	- 0,2	13,53	+ 1,6	523	+ 0,8	2 271	+ 0,8
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	38,1	- 3,1	0,5	- 0,6	12,04	- 0,8	458	- 3,8	1 991	- 3,8
Männer	38,1	- 3,3	0,5	- 0,6	12,19	- 0,9	465	- 4,2	2 019	- 4,2
Frauen	(37,7)	(- 0,8)	(0,6)	(- 0,5)	(11,18)	(+ 3,3)	(421)	(+ 2,5)	(1 830)	(+ 2,5)
Klempner										
Arbeiter insgesamt	39,5	- 0,7	0,7	- 0,3	13,30	+ 1,7	525	+ 1,0	2 281	+ 1,0
Männer	39,5	- 0,7	0,7	- 0,3	13,30	+ 1,7	525	+ 1,0	2 281	+ 1,0
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,5	- 0,8	0,6	- 0,3	13,50	+ 1,6	533	+ 0,8	2 315	+ 0,8
Männer	39,5	- 0,8	0,6	- 0,3	13,50	+ 1,6	533	+ 0,8	2 315	+ 0,8
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	39,6	- 0,0	1,6	- 0,4	11,48	+ 1,0	455	+ 1,0	1 977	+ 1,0
Männer	39,6	- 0,0	1,6	- 0,4	11,48	+ 1,0	455	+ 1,0	1 977	+ 1,0
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Gas- und Wasserinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,8	+ 0,2	0,8	- 0,0	13,85	+ 1,1	551	+ 1,4	2 396	+ 1,4
Männer	39,8	+ 0,2	0,8	- 0,0	13,85	+ 1,1	551	+ 1,3	2 396	+ 1,3
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,1	0,8	- 0,1	13,96	+ 1,2	556	+ 1,3	2 415	+ 1,3
Männer	39,8	+ 0,1	0,8	- 0,1	13,96	+ 1,2	556	+ 1,2	2 415	+ 1,2
Frauen	-	x	-	x	-	x	-	x	-	x
Übrige Arbeiter zusammen	39,8	+ 2,4	0,7	+ 0,4	12,65	+ 1,7	503	+ 4,1	2 187	+ 4,1
Männer	39,8	+ 2,4	0,7	+ 0,4	12,62	+ 1,8	502	+ 4,2	2 182	+ 4,2
Frauen	.	.	-	x	.	.	.	.	.	.

Noch: 2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg
 Mai 2002 gegenüber Mai 2001 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001	Mai 2002	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 2001
	Std.	%	Std.		EUR	%	EUR	%	EUR	%
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer										
Arbeiter insgesamt	39,7	- 0,3	0,6	- 0,1	13,90	+ 1,4	551	+ 1,1	2 396	+ 1,1
Männer	39,7	- 0,3	0,6	- 0,1	13,92	+ 1,4	552	+ 1,2	2 400	+ 1,2
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	39,6	+ 0,0	0,5	- 0,0	13,94	+ 1,4	552	+ 1,4	2 398	+ 1,4
Männer	39,6	+ 0,0	0,5	- 0,0	13,95	+ 1,4	552	+ 1,4	2 400	+ 1,4
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,5	- 4,1	1,4	- 0,7	13,49	+ 2,0	547	- 2,1	2 375	- 2,1
Männer	40,8	- 3,8	1,4	- 0,7	13,58	+ 2,2	554	- 1,7	2 405	- 1,7
Frauen	/	.	-	x	/	.	/	.	/	.
Elektroinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,7	- 0,2	1,3	+ 0,0	13,65	+ 1,3	542	+ 1,2	2 354	+ 1,2
Männer	39,7	- 0,2	1,3	+ 0,0	13,67	+ 1,4	543	+ 1,3	2 358	+ 1,3
Frauen	(37,5)	(- 1,6)	(0,1)	(- 0,2)	(11,28)	(- 11,4)	(423)	(- 12,9)	(1 838)	(- 12,9)
Gesellen zusammen	39,8	- 0,1	1,4	+ 0,0	13,77	+ 1,7	548	+ 1,6	2 381	+ 1,6
Männer	39,8	- 0,1	1,4	+ 0,0	13,78	+ 1,7	548	+ 1,6	2 381	+ 1,6
Frauen	(37,8)	(- 1,2)	(0,4)	(+ 0,0)	(13,50)	(+ 3,6)	(511)	(+ 2,3)	(2 219)	(+ 2,3)
Übrige Arbeiter zusammen	38,4	- 1,4	0,5	- 0,2	11,93	- 4,0	458	- 5,4	1 990	- 5,4
Männer	38,5	- 1,3	0,5	- 0,2	12,08	- 2,9	465	- 4,2	2 021	- 4,2
Frauen	/	.	-	x	/	.	/	.	/	.
Tischler										
Arbeiter insgesamt	40,2	- 0,4	0,7	- 0,4	12,22	+ 0,8	492	+ 0,4	2 138	+ 0,4
Männer	40,3	- 0,5	0,7	- 0,4	12,26	+ 0,8	494	+ 0,4	2 145	+ 0,4
Frauen	39,7	+ 1,3	0,1	+ 0,1	10,90	+ 2,4	432	+ 3,8	1 879	+ 3,8
Gesellen zusammen	40,2	- 0,3	0,7	- 0,3	12,45	+ 1,2	500	+ 0,9	2 174	+ 0,9
Männer	40,2	- 0,3	0,7	- 0,3	12,47	+ 1,2	501	+ 0,9	2 178	+ 0,9
Frauen	39,6	+ 0,5	0,1	+ 0,1	11,20	+ 2,9	443	+ 3,4	1 925	+ 3,4
Übrige Arbeiter zusammen	40,6	- 1,4	0,9	- 0,7	10,74	- 2,5	436	- 3,9	1 895	- 3,9
Männer	40,7	- 1,6	1,0	- 0,8	10,76	- 2,8	438	- 4,4	1 903	- 4,4
Frauen	39,9	+ 2,3	0,1	+ 0,1	10,52	+ 1,9	419	+ 4,3	1 822	+ 4,3
Bäcker										
Arbeiter insgesamt	39,2	+ 0,2	0,6	+ 0,0	11,07	+ 0,2	434	+ 0,4	1 885	+ 0,4
Männer	39,5	+ 0,6	0,8	+ 0,2	11,83	+ 0,8	467	+ 1,4	2 029	+ 1,4
Frauen	38,7	- 0,3	0,2	- 0,2	9,42	+ 0,9	364	+ 0,5	1 583	+ 0,5
Gesellen zusammen	39,4	+ 0,6	0,7	+ 0,1	11,82	+ 0,2	466	+ 0,7	2 025	+ 0,7
Männer	39,6	+ 0,8	0,8	+ 0,2	12,19	+ 0,3	483	+ 1,1	2 098	+ 1,1
Frauen	38,8	- 0,2	0,4	- 0,0	10,39	+ 0,4	403	+ 0,3	1 750	+ 0,3
Übrige Arbeiter zusammen	38,7	- 0,4	0,3	- 0,1	9,38	+ 1,8	363	+ 1,3	1 576	+ 1,3
Männer	38,9	- 0,3	0,5	+ 0,0	10,36	+ 2,9	402	+ 2,6	1 748	+ 2,6
Frauen	38,6	- 0,5	0,1	- 0,3	8,63	+ 2,9	333	+ 2,4	1 446	+ 2,4
Fleischer										
Arbeiter insgesamt	40,1	+ 1,2	0,8	+ 0,3	11,15	+ 0,0	447	+ 1,3	1 941	+ 1,3
Männer	40,2	+ 1,2	0,9	+ 0,3	12,06	+ 0,2	485	+ 1,4	2 106	+ 1,4
Frauen	39,8	+ 1,2	0,5	+ 0,2	9,00	- 1,2	358	- 0,0	1 556	- 0,0
Gesellen zusammen	39,9	+ 1,2	0,7	+ 0,3	12,10	+ 0,4	482	+ 1,6	2 095	+ 1,6
Männer	39,9	+ 0,9	0,7	+ 0,3	12,54	+ 0,8	500	+ 1,6	2 173	+ 1,6
Frauen	39,7	+ 2,8	0,6	+ 0,2	9,72	- 1,5	386	+ 1,3	1 676	+ 1,3
Übrige Arbeiter zusammen	40,6	+ 1,4	0,9	+ 0,2	8,95	- 0,9	363	+ 0,5	1 578	+ 0,5
Männer	41,9	+ 2,8	1,6	+ 0,3	9,55	- 1,0	400	+ 1,8	1 738	+ 1,8
Frauen	39,8	+ 0,4	0,5	+ 0,1	8,59	- 1,3	342	- 0,9	1 486	- 0,9

3. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg 1958 bis 1996*)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige		Voll-	Jung-	übrige
		gesellen		Arbeiter		gesellen		Arbeiter		gesellen		Arbeiter
Stunden				EUR								
1958	47,5	47,7	47,0	47,1	0,98	1,13	0,90	0,90	47	54	42	42
1959	48,1	48,5	47,2	48,0	1,05	1,19	0,96	0,98	51	58	46	47
1960	47,9	47,9	47,2	48,1	1,17	1,29	1,08	1,12	56	62	51	54
1961	47,0	47,1	46,4	47,4	1,38	1,47	1,23	1,26	65	70	57	60
1962	46,5	46,7	45,8	46,5	1,58	1,68	1,38	1,42	74	79	63	66
1963	46,2	46,4	45,5	46,4	1,75	1,86	1,52	1,55	81	87	69	72
1964	44,7	44,9	44,0	44,2	1,95	2,06	1,72	1,75	87	93	75	77
1965	46,3	46,6	45,4	46,0	2,14	2,26	1,84	1,92	100	105	83	88
1966	45,7	46,0	44,6	45,3	2,32	2,45	1,99	2,06	106	113	88	93
1967	44,7	45,0	43,7	44,5	2,37	2,52	1,99	2,13	106	114	87	95
1968	45,1	45,4	44,1	45,1	2,45	2,61	2,05	2,23	111	119	90	101
1969	45,7	46,0	44,3	46,1	2,64	2,79	2,21	2,40	121	129	98	110
1970	45,8	46,1	44,4	46,0	3,00	3,15	2,56	2,68	138	146	114	124
1971	45,6	45,9	44,0	45,4	3,46	3,63	2,93	3,06	156	167	129	139
1972	44,6	44,9	43,2	44,7	3,76	3,97	3,30	3,40	168	178	143	151
1973	44,4	44,6	42,9	44,5	4,21	4,42	3,64	3,78	187	197	156	168
1974	43,4	43,6	42,1	43,6	4,72	4,94	4,03	4,23	206	216	169	185
1975	42,5	42,6	41,4	42,7	5,03	5,27	4,23	4,47	214	225	175	191
1976	43,2	43,4	41,7	43,7	5,33	5,58	4,50	4,72	230	242	188	206
1977	42,6	42,7	41,5	42,7	5,65	5,93	4,78	5,01	241	253	198	214
1978	42,2	42,4	41,3	42,0	5,95	6,24	5,04	5,28	251	265	209	222
1979	42,5	42,6	41,5	43,0	6,32	6,64	5,37	5,61	269	283	223	241
1980	42,5	42,4	42,0	43,1	6,76	7,08	5,72	6,02	287	301	240	260
1981	42,3	42,3	41,8	42,7	7,20	7,51	6,28	6,37	305	318	262	272
1982	42,0	42,0	41,6	42,2	7,46	7,78	6,43	6,67	313	327	268	281
1983	41,5	41,4	41,4	42,0	7,67	7,99	6,65	6,88	318	331	276	289
1984	41,4	41,4	41,2	41,9	7,81	8,13	6,72	6,98	323	336	277	292
1985	41,3	41,3	41,2	41,8	7,97	8,29	6,87	7,10	329	342	283	297
1986	41,4	41,4	41,1	42,2	8,21	8,56	7,03	7,32	340	354	289	309
1987	41,2	41,1	40,9	42,1	8,54	8,91	7,31	7,61	352	367	299	321
1988	41,0	40,9	40,7	41,7	8,82	9,21	7,52	7,89	361	377	306	329
1989	40,9	40,8	40,8	41,7	9,12	9,48	7,79	8,13	373	387	318	339
1990	40,8	40,7	40,7	41,7	9,54	9,90	8,23	8,46	389	403	335	352
1991	40,4	40,3	40,4	41,1	10,14	10,53	8,81	8,94	410	425	356	367
1992	40,3	40,1	40,1	41,2	10,84	11,28	9,52	9,42	437	453	382	388
1993	40,1	40,0	40,0	40,8	11,31	11,77	9,93	9,77	454	470	397	399
1994	39,8	39,7	40,0	40,5	11,62	12,12	10,24	9,94	463	481	409	403
1995	39,9	39,8	40,0	40,7	11,88	12,38	10,49	10,20	474	492	419	415
1996	39,4	39,3	39,4	40,0	12,08	12,59	10,65	10,32	476	494	419	413

*) Wegen Austausch der Berichtsbetriebe in den Jahren 1966 und 1979 wurden die Ergebnisse der zurückliegenden Jahre nachträglich berichtigt. – 1) Jeweils im Mai des Jahres.

4. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg seit 1997*)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden						Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				männlich	weiblich	insgesamt						
	Stunden						EUR					
1997	39,4	38,8	39,4	0,9	0,4	0,9	12,29	8,93	12,09	485	346	476
1998	39,9	39,2	39,8	1,2	0,4	1,1	12,50	9,09	12,31	498	356	490
1999	39,7	39,2	39,7	1,0	0,4	1,0	12,75	9,47	12,59	507	372	500
2000	39,7	39,1	39,7	1,0	0,3	0,9	12,86	9,41	12,66	510	368	502
2001	39,8	39,0	39,8	1,0	0,4	1,0	13,02	9,62	12,84	519	375	511
2002	39,7	39,0	39,6	0,9	0,3	0,9	13,19	9,66	12,97	523	376	514

*) Ab Mai 1997 neuer Berichtskreis. Der Vergleich zu früheren Jahren ist damit eingeschränkt. – 1) Jeweils im Mai des Jahres.